

dr.wieland 

rECOflexy

WASSERDICHTHE HIGHLIGHTS

rECOflexy

 **PLANAM**
Fashion for your profession

GANZ SCHÖN STRETCHY

Wasserdicht, bequem, unübersehbar und aus recyceltem Polyester: Die Warnschutzkollektion rECOflexy überzeugt auf allen Ebenen und bietet Artikel in zahlreichen Größen.

Der Oberstoff der Artikel ist formstabil und zugleich in vier Richtungen dehnbar. Dadurch macht die Kollektion jede Bewegung mit und sorgt für den nötigen Tragekomfort im Arbeitsalltag. Zudem ist das Material besonders pflegeleicht, wobei es schnell trocknet und kaum pillt.

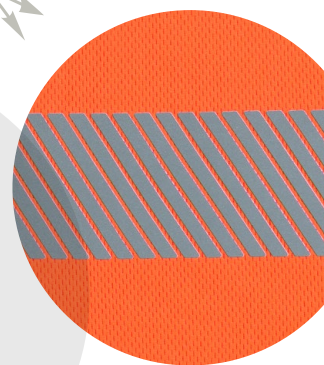


4-Wege-Stretch

Das Erkennungsmerkmal der flexiblen PLANAM Kollektion rECOflexy für maximale Bewegungsfreiheit

Zusätzlicher Komfort

Das angenehme Tragegefühl wird zusätzlich von den reflektierenden, segmentierten Reflexstreifen verstärkt. Denn diese sind im Gegensatz zu aufgenähten Streifen sehr flexibel.



Einfach anpassungsfähig

Die praktische Fußweitenverstellung kann je nach Bedarf schnell und einfach angepasst werden.



Angenehm zu tragen

Der Gummizug im Bund der Hose sorgt für einen angenehmen Sitz und optimalen Tragekomfort.

GROSSARTIGER WARNSCHUTZ

Die Artikel des Warnschutzsortiments von PLANAM sind nach **EN ISO 20471** zertifiziert und erfüllen somit die Vorgaben an maximal sichtbare Warnschutzkleidung. Für die nötige Sichtbarkeit sorgen fluoreszierendes Material und segmentierte Reflexstreifen. Sie reflektieren einfallendes Licht, damit der Körper unübersehbar nachgezeichnet wird. Ein weiteres Highlight ist die Vielfalt der Größen. Das Spektrum reicht von **S bis 8 XL** – einfach überragend.



Lösung mit Köpfchen

Die einrollbare Kapuze ist im Kragen integriert und jederzeit bereit für den Einsatz.



Ein weiterer Pluspunkt der Kollektion rECOflexy: Die ebenfalls nach **EN 343** zertifizierten Artikel sind wasser- und winddicht. Hinterklebte Nähte und Patten sorgen dafür, dass Regen und Wind nicht an den Körper gelangen, sondern dort bleiben, wo sie hingehören – draußen.



MATERIAL

Oberstoff

100 % Polyester (recycled), PU-beschichtet

Futter

100 % Polyester

Segmentierte Reflexstreifen

PFLEGEHINWEISE



ZERTIFIKATE



rECOflexy

Regenjacke

7133 - gelb

EXTRAS

- wasserdicht
- winddicht
- atmungsaktiv
- einrollbare Kapuze im Kragen
- durchgehender Frontreißverschluss
- 2 Taschen mit Patte und Klettverschluss
- Frontpatte mit Druckknöpfen
- innenliegende elastische Ärmelbündchen

KONFEKTIONSGRÖSSEN

Herren-Größen

S - M - L - XL - XXL - XXXL - 4XL - 5XL - 6XL - 7XL - 8XL

FARBEN



7132
orange



7133
gelb

EIGENSCHAFTEN



4-Wege-Stretch



wasserdicht



winddicht



atmungsaktiv



rECOflexy

Regenhose

7142 - orange

EXTRAS

- wasserdicht
- winddicht
- atmungsaktiv
- Gummizug im Bund
- Beinabschluss mit Druckknöpfen verstellbar

KONFEKTIONSGRÖSSEN

Herren-Größen

S - M - L - XL - XXL - XXXL - 4XL - 5XL - 6XL - 7XL - 8XL

FARBEN



7142
orange



7143
gelb

MATERIAL

Oberstoff

100 % Polyester (recycled), PU-beschichtet

Futter

100 % Polyester

Segmentierte Reflexstreifen

PFLEGEHINWEISE



ZERTIFIKATE



EN ISO 20471:2013
+A1:2016



EN 343:2019

EIGENSCHAFTEN



4-Wege-Stretch



wasserdicht



winddicht



atmungsaktiv

NORMEN & ZERTIFIZIERUNGEN

KURZINFORMATION ZU PERSÖNLICHER SCHUTZAUSRÜSTUNG (PSA)

Persönliche Schutzausrüstung (PSA) dient dem Schutz des Trägers. Sie wird in drei Kategorien eingeteilt.

PSA KATEGORIE I

Schutzkleidung der Kategorie I schützt vor einfachen Risiken, deren Auswirkungen rechtzeitig und ohne Gefahr vom Benutzer wahrgenommen werden können – dazu gehören unter anderem oberflächliche mechanische Verletzungen oder der Kontakt mit Schmutz. Für Schutzkleidung der Kategorie I muss keine EU-Baumusterprüfbescheinigung ausgestellt werden.

PSA KATEGORIE II

In dieser Kategorie werden alle PSA erfasst, die weder der Kategorie I noch der Kategorie III zugeordnet sind. Sie schützt Personen vor Gefahren mittleren Risikos, z.B. als Warnschutzbekleidung oder leichter Hitzeschutz. Eine externe Stelle muss Schutzkleidung der Kategorie II zertifizieren und eine EU-Baumusterprüfbescheinigung ausstellen. Diese ist für 5 Jahre gültig.

PSA KATEGORIE III

Kategorie III werden alle PSA zugeordnet, die gegen tödliche Gefahren oder ernste irreversible Gesundheitsschäden schützen sollen und bei denen man davon ausgehen muss, dass der Benutzer die unmittelbare Wirkung der Gefahr nicht rechtzeitig erkennen kann, z.B. die Gefahr eines Störlichtbogens oder Chemikalienspritzer. Die Zertifizierung muss ebenfalls durch eine externe Stelle erfolgen. Außerdem unterliegt PSA der Kategorie III einem Qualitätssicherungssystem, welches die Überwachung sicherstellt und die Prüfung in regelmäßigen Abständen wiederholt. Die ausgestellte EU-Baumusterprüfbescheinigung ist ebenfalls für 5 Jahre gültig.

VEREDELUNG UND VERÄNDERUNG VON PERSÖNLICHER SCHUTZAUSRÜSTUNG (PSA)

Besonders bei der Veredelung von Persönlicher Schutzausrüstung (PSA) ist es notwendig, dass die Art der Veredelung speziell auf die Baumusterprüfbescheinigung der PSA abgestimmt ist und dementsprechend nachzertifiziert ist. Auch hier bietet PLANAM zertifizierte Möglichkeiten, Ihr Firmen-Logo auf die PSA aufzubringen. Bei jeglicher Veränderung von PSA, die nicht nachzertifiziert ist, erlischt die Baumusterprüfbescheinigung und der vollständige Schutz des Trägers ist nicht mehr gewährleistet.



CE-KENNZEICHNUNG

In der Verordnung (EU) 2016/425 wird die Kennzeichnung von Persönlicher Schutzausrüstung mit dem CE-Zeichen beschrieben. CE heißt übersetzt „Conformité Européenne“ – „Übereinstimmung mit den EU-Richtlinien“.

- + es ist eine Herstellererklärung
- + das CE-Zeichen wird immer vor dem Inverkehrbringen angebracht
- + dies betrifft nur Produkte, für die nach einer bestimmten Richtlinie die CE-Kennzeichnung vorgeschrieben ist
- + es ist somit keine freiwillige Kennzeichnung
- + alle PSA der Kat. I, II und III müssen mit einem CE-Kennzeichen versehen sein

Das Kennzeichen legt einen Mindest-Sicherheitsstandard für Produkte fest. Kennzeichnungspflichtige Produkte müssen mit „CE“ gekennzeichnet werden, damit sie überhaupt innerhalb der EU in Verkehr gebracht werden dürfen.



EN 343 SCHUTZKLEIDUNG GEGEN REGEN

Die Europäische Norm klärt die Anforderungen an die Schutzkleidung gegen schlechtes Wetter. Die geprüften Parameter dieser Norm sind der Wasserdurchgangswiderstand (Wasserdichtheit) und der Wasserdampfdurchgangswiderstand (Atmungsaktivität).

Diese beiden Parameter werden in 4 Klassen eingestuft. Für den Wasserdurchgangswiderstand (Wasserdichtheit) werden gefordert:

Wasserdurchgangswiderstand (WP)	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4
Material vor der Wäsche	WP $\geq$ 8.000 Pa Δ ca. 816 mm Wassersäule	–	–	–
Material nach der Wäsche	–	WP $\geq$ 8.000 Pa Δ ca. 816 mm Wassersäule	WP $\geq$ 13.000 Pa Δ ca. 1.326 mm Wassersäule	WP $\geq$ 20.000 Pa Δ ca. 2.040 mm Wassersäule
Nähte vor der Wäsche	WP $\geq$ 8.000 Pa	WP $\geq$ 8.000 Pa	WP $\geq$ 13.000 Pa	–
Nähte nach der Wäsche	–	–	–	WP $\geq$ 20.000 Pa

1.000 PA entsprechen ca. 102 mm Wassersäule. Die Wassersäule gibt den Wasserdruck an, welchem das Obermaterial standhalten kann, ehe Wasser durchdringt. Die Angaben kennzeichnet die Belastungsgrenze, an der erste Tropfen durch das Gewebe dringen.

Für den Wasserdampfdurchgangswiderstand (Atmungsaktivität):

- Klasse 1 = Ret > 40
- Klasse 2 = Ret > 25 ≤ 40
- Klasse 3 = Ret > 15 ≤ 25
- Klasse 4 = Ret ≤ 15

DIN EN ISO 20471 HOCHSICHTBARE WARNKLEIDUNG

Ob bei der Arbeit im Freien, in einem dunklen Lager oder bei Kanalarbeiten: Schlechte Sichtverhältnisse sind große Risikofaktoren. Besonders Gefahrensituationen im Straßenverkehr, wie z.B. an Baustellen, werden häufig unterschätzt. Auch im Gleisbereich der Bahn, an Flughäfen oder im Hafenbereich hat gute Sichtbarkeit oberste Priorität.

DEFINITION DER RISIKOSTUFEN

Die Norm DIN EN ISO 20471 differenziert nicht zwischen professionellem und nicht-beruflichem Einsatz. Sie bezieht sich generell auf alle Risikosituationen, in denen die Gefahr, übersehen zu werden, herrscht, und ausschließlich auf Warnkleidung für hohes Risiko. Die Bekleidung wird eingestuft in die Klassen 1, 2 und 3.

Mindestfläche des sichtbaren Materials

Material	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3
Hintergrundmaterial	0,14 m ²	0,50 m ²	0,80 m ²
Retroreflektierendes Material	0,10 m ²	0,13 m ²	0,20 m ²
Material mit kombinierten Eigenschaften	0,20 m ²	n. a.	n. a.

Die Klasse der Kleidung richtet sich nach der kleinsten Fläche des sichtbaren Materials.

DESIGN

Die Erkennbarkeit der menschlichen Gestalt wird hervorgehoben. Fluoreszierendes Material und horizontale Reflexstreifen sollen Torso und, wenn vorhanden, Hosenbeine und Ärmel umschließen. Erzeugnisse der Klasse 3 müssen den Torso umschließen und, wenn nicht beides, entweder Ärmel mit Reflexstreifen oder lange Hosenbeine mit Reflexstreifen haben. Warnwesten oder Warnlatzhosen können einzeln also nicht nach Klasse 3 zertifiziert werden. Klare Kombinationen aus horizontalen und vertikalen retroreflektierenden Streifen bieten den besten visuellen Kontrast mit den meisten Hintergründen. Übermäßig diagonale Elemente und unklare Formen sind zu vermeiden. Mit der DIN EN ISO 20471 sind auch Bekleidungskombinationen, z. B. Warnschutz Jacke mit Warnschutz Hose, zertifizierbar.



PIKTOGRAMM:

Die Kennzeichnung erfolgt mit dem Piktogramm und der Klasse 1, 2 oder 3. Zusätzlich muss in der Gebrauchsanweisung des Bekleidungsstücks der Hinweis enthalten sein, dass die Lebensdauer des Produkts nicht allein von der Anzahl der Reinigungszyklen, sondern auch von Gebrauch, Pflege und Lagerung abhängig ist.

REFLEXBAND

Das Reflexgewebe wurde entwickelt, um auf Warnbekleidung sowie Arbeits- und Berufskleidung die Sichtbarkeit des Trägers bei Dunkelheit und schlechten Sichtverhältnissen zu verbessern. Bei Anstrahlung durch eine Lichtquelle – etwa einen Autoscheinwerfer – leuchtet das Material weiß auf, selbst wenn sich der Träger am Straßenrand befindet. Reflexgewebe besteht aus direktverspiegelten offenen Glaskugeln, die auf ein haltbares Mischgewebe (65 % Polyester/35 % Baumwolle) aufgebracht werden. Es übertrifft bei Weitem die in der höchsten Leistungsstufe (Klasse 3) geforderten Mindestrückstrahlwerte. Die retroreflektierenden Eigenschaften sind unabhängig von der Ausrichtung auf der Kleidung. Bitte beachten Sie die angegebene maximale Anzahl an Wäschen der jeweiligen Bekleidung.



EN 342 SCHUTZKLEIDUNG GEGEN KÄLTE

Die Schutzkleidung wird bei Arbeiten in Kühlhäusern und kalten Umgebungen mit Temperaturen von -5°C oder weniger getragen. Um optimalen Schutz zu bieten, muss die Bekleidung als Anzug (Parka – Latzhose, Blouson – Latzhose oder Overall) getragen werden. Weiterhin sind entsprechende Kopf- und Handbedeckung sowie Schutzschuhe erforderlich. Bei dem Prüfverfahren nach EN 342 wird die Wärmeisolation sowie die Luftdurchlässigkeit getestet.

Das Piktogramm gibt Auskunft über den Grad der Schutzwirkung. Die Zahlen, die sich darunter befinden, bedeuten z.B. 0,477 (B) gemessene resultierende Grundwärmeisolation bei stehender Tätigkeit, sehr leichter und mittlerer Belastung. Entsprechende Einsatzdauer bei unterschiedlichen Umgebungstemperaturen entnehmen Sie bitte, anhand des gemessenen Wertes, der folgenden Tabelle:

Isolation I_{cl} $m^2 \cdot K/W$	Träger mit stehender Tätigkeit 115 W/m ²				Träger mit Tätigkeit in Bewegung leicht 115 W/m ² mittel 170 W/m ²							
	Luftgeschwindigkeit											
	0,4 m/s		3 m/s		0,4 m/s		3 m/s		0,4 m/s		3 m/s	
	8h	1h	8h	1h	8h	1h	8h	1h	8h	1h	8h	1h
0,265	13	0	19	7	3	-12	9	-3	-12	-28	-2	-16
0,310	10	-4	17	3	-2	-18	6	-8	-18	-36	-7	-22
0,390	5	-12	13	-3	-9	-28	0	-16	-29	-49	-16	-32
0,470	0	-20	7	-9	-17	-38	-6	-24	-40	-60	-24	-43
0,540	-5	-26	4	-14	-24	-45	-11	-30	-49	-71	-32	-52
0,620	-10	-32	0	-20	-31	-55	-17	-38	-60	-84	-40	-61



EN 14058 SCHUTZKLEIDUNG GEGEN KÜHLE UMGEBUNGEN

Bei gemäßigt niedrigen Temperaturen oberhalb von -5°C werden Kleidungsstücke gegen örtliche Abkühlung des Körpers auch für Aktivitäten im Innenbereich verwendet, so z.B. in der Lebensmittelindustrie. Getestet wird Luftdurchlässigkeit, Wärmeisolation und Wärmedurchgangswiderstand. Die Kleidungsstücke dienen zum Schutz des Körpers gegen kühle Umgebungen.



3M™ THINSULATE™ INSULATION

3M™ Thinsulate™ Insulation – eine moderne Fasertechnologie, die durch ihre funktionellen und isolierenden Eigenschaften neue Maßstäbe setzt. In Kombination aus der 1-lagigen Polyesterwattierung und der 2-lagigen 3M™ Thinsulate™ Insulation-Veredelung entsteht so eine Materialkombination, die ihresgleichen sucht. Hier hat die Kälte keine Chance.



DIN EN 14404 KNIESCHUTZ FÜR ARBEITEN IN KNIENDER HALTUNG

Beim Arbeiten in kniender Haltung entsteht ein ständiger Druck auf das Knie. Knieschutz soll die auftretenden Kräfte gleichmäßig verteilen. Außerdem sollen Verletzungen oder Schäden durch harte Oberflächen, kleine Steine oder ähnliche Gegenstände, die auf dem Untergrund liegen, vermieden werden.

Knieschutz wird in 4 Typen unterteilt:

- Typ 1: Knieschutz, der von der Kleidung unabhängig ist und am Bein befestigt wird.
- Typ 2: Polster in Taschen an den Hosenbeinen oder ständig an der Hose befestigte Polster
- Typ 3: Ausrüstung, die nicht am Körper befestigt wird.
- Typ 4: Knieschutz als Teil von Vorrichtungen mit zusätzlichen Funktionen.

Zusätzlich werden drei Leistungsstufen unterschieden:

- Stufe 0: Kein Schutz gegen Durchstich
- Stufe 1: Der Knieschutz ist für einen ebenen Untergrund geeignet, bei dem keine Gefährdung durch mehr als 1 cm hohe Gegenstände vorhanden ist.
- Stufe 2: Der Knieschutz ist für den Gebrauch unter schwierigen Bedingungen geeignet wie z.B. beim Knien auf Steinen in Bergwerken oder Steinbrüchen.

Das PLANAM Kniepolster Art-Nr. 9901027 entspricht Knieschutz Typ 2, Stufe 1 / Stufe 0. Die Zertifizierung ist nur im Zusammenhang mit einer PLANAM Bundhose, Latzhose oder Rallyekombi gültig und kann nicht auf andere Artikel übertragen werden.



EN ISO 11611 – SCHUTZKLEIDUNG FÜR SCHWEISSEN UND VERWANDTE VERFAHREN

Kleidung gemäß EN ISO 11611 dient dem Schutz einer Person beim Schweißen sowie bei verwandten Verfahren mit vergleichbaren Gefährdungen. Diese Bekleidung schützt den Träger gegen kleine Metallspritzer und sogenannte Schweißperlen sowie gegen kurzzeitigen Kontakt mit Flammen und gegen Strahlungshitze aus dem Lichtbogen. Sie bietet unter üblichen Schweißbedingungen in begrenztem Maße elektrische Isolation gegenüber unter Gleichspannung bis ungefähr 100 V stehenden elektrischen Leitern.

Nach EN ISO 11611 teilt man die Kleidung je nach Schutzwirkung in folgende Klassen ein:

- Klasse 1 = Schutz gegen weniger riskante Schweißarbeiten und Situationen mit wenigen Spritzern und geringer Strahlungshitze
- Klasse 2 = Schutz gegen riskante Schweißarbeiten und Situationen mit hoher Strahlungshitze



EN ISO 11612 KLEIDUNG ZUM SCHUTZ GEGEN HITZE UND FLAMMEN

Schutzkleidung, die für den Schutz gegen kurzen Kontakt mit Flammen und wenigstens eine Art von Hitze vorgesehen ist. Die Hitze kann konvektiv, strahlend oder durch große flüssige Metallspritzer verursacht werden – oder in Kombination dieser Einwirkungen eintreten. Die Anforderungen an die begrenzte Flammausbreitung müssen immer erfüllt sein.

- Code A1 – A2 = Schutz gegen begrenzte Flammausbreitung
- Code B1 – B3 = Schutz gegen konvektive Hitze
- Code C1 – C4 = Schutz gegen Strahlungswärme
- Code D1 – D3 = Flüssige Aluminiumspritzer
- Code E1 – E3 = Flüssige Eisenspritzer
- Code F1 – F3 = Kontaktwärme



EN 13034 TYP 6 SCHUTZKLEIDUNG GEGEN FLÜSSIGE CHEMIKALIEN

Schutzkleidung mit eingeschränkter Schutzwirkung gegen die Einwirkung kleiner Mengen versprühter (flüssige Aerosole, Spray) oder verspritzter (mit niedrigem Druck auftreffende) Chemikalien geringer Gefährlichkeit. Keine vollständige Barriere gegen Flüssigkeitspermeation, da der Anwender bei Kontamination rechtzeitig geeignete Maßnahmen treffen kann. Die Schutzkleidung wird z.B. in der Chemie- und Erdölindustrie sowie der Labortechnik eingesetzt.

Jede der Anforderungen wird in Leistungsstufen klassifiziert. Diese sind in der EN 14325, Prüfverfahren und Leistungseinstufung für Materialien, Nähte, Verbindungen und Verbünde erfasst. Die Prüfungen von R und P erfolgen mit Referenzchemikalien H₂SO₄ (30%ig), NaOH (10%ig), o-Xylen (Lösungsmittel, unverdünnt), Butan-1-ol (Lösungsmittel, unverdünnt). Es ist darauf zu achten, dass eine Übertragung der Ergebnisse auf andere Chemikalien nicht möglich ist bzw. die Durchführung entsprechender Zusatzprüfungen erfordert.

Leistungsstufen

- H₂SO₄ R = Klasse 3, P = Klasse 3
- NaOH R = Klasse 3, P = Klasse 3
- Klasse 3 = R > 95 %, P < 1 %
- Klasse 2 = R > 90 %, P < 5 %
- Klasse 1 = R > 80 %, p < 10 %

Die Bekleidung schützt nicht vor organischen Lösungsmitteln.



EN 1149-3 PRÜFVERFAHREN MESSUNG DES LADUNGSABBAUS

Messung des Abbaus elektrostatischer Ladung von der Oberfläche von Kleidungsmaterialien. Ladungsabbau = die Wanderung von Ladung über oder durch ein Material, wodurch die Ladungsdichte oder das Oberflächenpotenzial an dem Punkt, an dem sich die Ladung befand, verringert wird. Typische Einsatzgebiete sind Versorgungsbetriebe (z.B. Gas, Flüssigbrennstoffe, Treibstoffe), Petrochemie, Tankstellen, Tankreinigungen etc.

Auf sichere Erdung, z.B. durch leitfähiges Schuhwerk (Durchgangswiderstand des Schuhs $\leq 10 \times 10^8 \Omega$), ist zu achten. Vollständige Körperbedeckung (auch der darunter getragenen Kleidung), in Ex-Bereichen nicht ausziehen. Kleidung stets geschlossen tragen. Ein Einsatz in der Explosionszone 0 und für Gas-/Dampf- und Luftgemische der Explosionsgruppe IIC erfordert zusätzliche arbeitsspezifische Risikoanalysen.

EN 1149-5 LEISTUNGSANFORDERUNGEN FÜR ELEKTROSTATISCHE EIGENSCHAFTEN

Diese Norm ist Teil einer Normenserie von Prüfverfahren und Anforderungen für elektrostatische Eigenschaften von Schutzkleidung. Sie legt die Anforderungen für elektrostatisch ableitfähige Schutzkleidung zur Vermeidung von zündfähigen Entladungen fest. In brennbaren Atmosphären, die mit Sauerstoff angereichert sind, können die Anforderungen möglicherweise nicht genügen. Diese Norm gilt nicht für den Schutz vor Netzspannung.



IEC 61482-2 SCHUTZKLEIDUNG GEGEN DIE THERMISCHEN GEFAHREN EINES ELEKTRISCHEN LICHTBOGENS

Die Norm bezieht sich auf eine Prüfung, die die Einwirkung eines Störlichtbogens auf die Körpervorderseite in Höhe des Brustbereiches simuliert. Die Kleidung ist keine elektrisch isolierende Schutzkleidung – sie dient nicht als Schutz gegen Körperdurchströmung. Zum vollständigen Personenschutz ist geeignete zusätzliche Schutzausrüstung (z.B. Handschuhe, Hauben, Visier) zu tragen. Kleidung stets geschlossen tragen. Die Schutzkleidung ist bei Arbeiten im Niederspannungsbereich wie z.B. Hausanschlusskästen zu tragen, um den Träger gegen die thermischen Auswirkungen eines Störlichtbogens zu schützen.

HACCP

Der Begriff HACCP steht für „Hazard Analysis and Critical Control Points“, was „Gefahrenanalyse und kritische Lenkungspunkte“ bedeutet. Die HACCP ist keine gesetzliche Vorschrift, sondern ein Leitfaden, bei dem unternehmensindividuelle Anforderungen möglich sind. Bei diesem Leitfaden handelt es sich nicht um PSA, sondern um den Schutz des Lebensmittels.

DIN EN 10524 LEBENSMITTELHYGIENE

Die Arbeitskleidung nach DIN 10524 ist keine PSA, die den Träger der Kleidung schützt. Die Normvorgaben dienen der Einhaltung von hygienisch einwandfreien Bedingungen beim Umgang mit Lebensmitteln. Art und Umfang der Arbeitsbekleidung ist auf die jeweils nötigen Gegebenheiten am Arbeitsplatz, die Art der Produkte und Prozesse abzustellen. Die Arbeitsbekleidung in Lebensmittelbetrieben sollte vermeiden, dass durch eine ungeeignete Bekleidung bzw. einen nicht bestimmungsgemäßen Zustand eine nachteilige Beeinflussung der hergestellten, behandelten oder in Verkehr gebrachten Lebensmittel eintreten kann. Je nach Analyse der Risikoklasse (RK 1–3) ist der Wechsel der Kleidung vorgeschrieben: RK 1 = wöchentlicher Wechsel, RK 2 = täglicher Wechsel, RK 3 = mindestens täglicher Wechsel; bei allen Klassen kann je nach Verschmutzung ein früherer Wechsel notwendig sein.



DIE UV-SCHUTZKLEIDUNG MIT INTEGRIERTEM SONNENSCHUTZFAKTOR

Das größte menschliche Organ, die Haut, ist gerade im Sommer großen Gefahren ausgesetzt. Die UV-Strahlen der Sonne können das Hautkrebsrisiko steigern. Normale Textilien sind strahlendurchlässig und bieten keinen ausreichenden Schutz.

Zertifizierte Sicherheit garantiert die UV-Schutzkleidung von PLANAM. Ausgestattet mit den UV-Schutz-Zertifikaten „PROTECT 80“ und „PROTECT 40“ gewährleistet die Kollektion eine optimale Prävention. Wie bei Sonnenschutzmitteln kennzeichnet der Wert den Schutzfaktor für

eine gefahrlose, längere Verweildauer. Mit den PLANAM-Modellen kann sich der Träger also 80 bzw. 40 mal länger in der Sonne aufhalten als ungeschützt. Die veredelte Bekleidung mit integriertem Sonnenschutzfaktor bietet somit den optimalen Schutz für die Haut. Empfindliche Menschen können sich länger in der Sonne aufhalten, ohne sich am ganzen Körper eincremen zu müssen. Wichtig ist es dabei, den individuellen Hauttyp zu kennen, um die Eigenschutzzeit (Zeitspanne der möglichen Sonnenexposition, ohne Hautschäden zu riskieren) zu bestimmen. Der ausgewiesene UV-Schutzfaktor (z. B. Protect 80) definiert, um welchen Faktor die Eigenschutzzeit alleine durch das Tragen von Textilien verlängert werden kann.



OEKO-TEX® STANDARD 100

Der OEKO-TEX® Standard 100 ist ein unabhängiges Prüf- und Zertifizierungssystem für textile Roh-, Zwischen- und Endprodukte aller Verarbeitungsstufen. Beispiele für zertifizierbare Artikel: rohe und gefärbte/veredelte Garne, rohe und gefärbte/veredelte Gewebe und Gestricke, konfektionierte Artikel (Bekleidung aller Art, Heim- und Haustextilien, Bettwäsche, Frottierwaren, textile Spielwaren u.v.m.).

Die Schadstoffprüfungen umfassen:

- + gesetzlich verbotene Substanzen
- + gesetzlich reglementierte Substanzen
- + bekanntermaßen gesundheitsbedenkliche (jedoch noch nicht gesetzlich geregelte) Chemikalien
- + Parameter zur Gesundheitsvorsorge
- + In ihrer Gesamtheit gehen die Anforderungen deutlich über bestehende nationale Gesetze hinaus.

Warum OEKO-TEX®?

Der OEKO-TEX® Standard 100 wurde zu Beginn der 1990er-Jahre als Reaktion auf das Bedürfnis von Verbrauchern und der allgemeinen Öffentlichkeit nach gesundheitlich unbedenklichen Textilien entwickelt. „Gift in Textilien“ und andere Negativschlagzeilen waren zu dieser Zeit weit verbreitet und stempelten die bei der Textilherstellung verwendeten Chemikalien pauschal als negativ und gesundheitsgefährdend ab. Die Ansprüche an moderne Textilprodukte lassen sich allerdings

nicht ohne den Einsatz bestimmter chemischer Substanzen verwirklichen. Modische Farben, leichte Pflege, lange Lebensdauer und viele weitere funktionelle Eigenschaften von Textilien werden heute gefordert und sind je nach Verwendungszweck (z. B. bei Berufskleidung und Schutzkleidung) zum Teil unentbehrlich.



INITIATIVE ZUR EINHALTUNG VON SOZIALSTANDARDS IN PRODUKTIONSLÄNDERN

PLANAM hat sich der Initiative „sozial-fair“ des Verbandes der Fertigwarenimporteure e.V. (VFI) angeschlossen. Damit verpflichten wir unsere Lieferanten, die Bedingungen von „sozial-fair“ einzuhalten, um ein soziales, menschenwürdiges Umfeld bei den Arbeitsbedingungen in deren eigenen und in vorgelagerten Betriebsstätten sicherzustellen.

Wir sind uns der sozialen Verantwortung bewusst und stützen somit die internationalen Regeln in Bezug auf Kinderarbeit und den Verbot der Zwangsarbeit. Wir verpflichten unsere Lieferanten, Mindeststandards für Gesundheit und Sicherheit im Arbeitsumfeld zu gewähren und Arbeitszeit und Entlohnung aufgrund der staatlichen oder tariflichen Vorgaben sicherzustellen und Vereinigungsfreiheit einzuräumen.

PLANAM bestätigt und dokumentiert die Einhaltung der Standards im eigenen Unternehmen und bei den Vorlieferanten und legt entsprechende Dokumentationen den autorisierten VFI-Prüfern generell ebenso vor wie individuell und kontraktbezogen dem einzelnen teilnehmenden Unternehmen. Somit können wir eine verantwortungsvolle Produktion bei unseren Lieferanten auf Basis der Sozialstandards sicherstellen. Weitere Infos erhalten Sie unter www.sozial-fair.eu.

PFLEGEHINWEISE

WASCHEN

Dieses Symbol sagt aus, ob eine Haushaltswäsche möglich ist oder nicht, und gilt sowohl für Hand- als auch für Maschinenwäsche. Die Zahlen im Waschbottich entsprechen den maximalen Waschttemperaturen in Grad Celsius, die nicht überschritten werden dürfen. Ein Balken unterhalb des Waschbottichs verlangt eine milde Behandlung mit reduzierter Waschmenge und geringer Drehzahl beim Schleudern.



Kochwäsche / Normalwaschgang

Wäsche z. B. aus Baumwolle oder Leinen, weiß, kochecht, gefärbt oder bedruckt. Trommel ganz füllen. Entsprechendes Waschprogramm einstellen.



60 °C Buntwäsche / Normalwaschgang

Nicht kochechte Buntwäsche z. B. aus Baumwolle und Polyester sowie Mischgewebe. Entsprechendes Waschprogramm einstellen.



40 °C Buntwäsche / Normalwaschgang

Waschgang z. B. für dunkelbunte Artikel aus Baumwolle, Polyester, Mischgewebe usw. Entsprechendes Waschprogramm einstellen.



40 °C Pflegeleicht

„Pflegeleichte“ Artikel, beispielsweise aus synthetischen Fasern (Polyacryl, Polyester und Polyamid). Wäschemenge reduzieren (Trommel bis höchstens zur Hälfte füllen). Entsprechendes Waschprogramm einstellen. Wegen Knittergefahr nicht oder nur kurz schleudern.



30°C Buntwäsche/ Normalwaschgang

Waschgang z. B. für dunkelbunte Artikel aus Baumwolle, Polyester, Mischgewebe usw. Entsprechendes Waschprogramm einstellen.



30 °C Pflegeleicht

„Pflegeleichte“ Artikel, beispielsweise aus Modal, Viskose oder aus synthetischen Fasern (Polyacryl, Polyester und Polyamid). Wäschemenge reduzieren (Trommel bis höchstens zur Hälfte füllen). Entsprechendes Waschprogramm einstellen. Wegen Knittergefahr nicht oder nur kurz schleudern.



30 °C Feinwäsche / Wollwäsche

Artikel beispielsweise aus maschinenwaschbarer Wolle. Dieser Waschgang weist eine besonders schonende mechanische Behandlung auf. Wäschemenge stark reduzieren (Trommel nur bis zu einem Drittel füllen). Entsprechendes Waschprogramm einstellen.



Nicht waschen

Die so gekennzeichneten Artikel dürfen nicht gewaschen werden. Sie können auch gegen jede Nassbehandlung empfindlich sein oder sind aufgrund ihrer Größe ungeeignet für die Behandlung in der Haushaltswaschmaschine.

BLEICHEN

Das Dreieck gibt einen Hinweis, ob der Artikel gebleicht werden darf oder nicht.



Alle Bleicharten

Das leere Dreieck ist das Symbol für die Chlor- oder Sauerstoffbleiche.



Sauerstoffbleiche

Nur Sauerstoffbleiche (enthalten in Universalwaschmitteln) ist möglich. Chlorbleiche ist nicht erlaubt.



Nicht bleichen

Das offene durchgestrichene Dreieck symbolisiert, dass Bleichen nicht möglich ist. Nur bleichmittelfreie Waschmittel verwenden.

WÄSCHETROCKNER

Das Quadrat ist das Symbol für den Trocknungsprozess. Der Kreis darin gibt den Hinweis auf die Trocknung im Wäschetrockner. Die in der Trockentrommel enthaltenen Punkte geben die Trocknungsstufen an. Beim Fehlen eines Wäschetrocknersymbols geben die Kennzeichen für das Waschen und Bügeln gewisse Hinweise für die Trocknung. Je intensiver die zulässige Behandlungsart ist, desto problemloser ist die Trocknung; je schwächer die Pflegestufen sind, desto mehr Vorsicht ist beim Trocknen im Wäschetrockner notwendig. Anhand der Programmbeschriftung lässt sich derzeit noch nicht bei allen Geräten klar erkennen, welche Textilien dem Wäschetrockner (Tumbler) anvertraut werden dürfen.

Allgemeine Hinweise für das Trocknen im Haushaltswäschetrockner

- + Wäsche vor dem Trocknen bei möglichst hoher Drehzahl schleudern, soweit laut Wäschesymbol zulässig.
- + Trockentrommel nicht überfüllen.
- + Nur Stücke mit gleicher Trockendauer zusammen in den Trockner geben.
- + Baumwolle und synthetische Fasern z. B. haben eine unterschiedliche Trockendauer und erreichen somit eine gewisse Restfeuchte nach unterschiedlicher Trockenzeit.
- + Wäsche nicht übertrocknen, verbraucht unnötig Energie.
- + Form- und wärmeempfindliche Stücke nicht im Wäschetrockner trocknen.
- + Stets auf die Bedienungsanleitung der Hersteller achten.



Normale Trocknung

Trocknen im Wäschetrockner bei normaler Belastung ohne Einschränkung möglich.



Schonende Trocknung

Vorsicht beim Trocknen im Wäschetrockner. Schonende Behandlungsart mit reduzierter Belastung (Temperatur, Behandlungsdauer) wählen.



Nicht im Wäschetrockner trocknen

Artikel verträgt keine Trocknung im Wäschetrockner.

BÜGELN

Die Punkte kennzeichnen die Temperaturbereiche der Bügeleisen (Regler-, Dampf-, Reisebügeleisen sowie Bügelmaschinen). Bei den im Gebrauch befindlichen Bügelgeräten sind diesen Einstellbereichen teilweise auch bestimmte Rohstoffe zugeordnet. Das Wählen der maximalen Temperatur hat nach der Pflegekennzeichnung zu erfolgen, nicht jedoch nach der Rohstoffzusammensetzung eines textilen Artikels.



Heiß bügeln

Entspricht auch der Bügeleisen-Temperaturstufe „Baumwolle/Leinen“: Bügelfeucht behandeln, gegebenenfalls anfeuchten. Glanz- oder druckempfindliche Stücke mit Zwischentuch oder auf der Rückseite bügeln. Dampfbügeleisen kann verwendet werden.



Mäßig heiß bügeln

Entspricht auch der Bügeleisen-Temperaturstufe „Wolle/Seide/Polyester/Viskose“: Unter mäßig feuchtem Zwischentuch bügeln. Dampfbügeleisen kann verwendet werden. Starkes Pressen vermeiden. Nicht verziehen.



Nicht heiß bügeln

Entspricht auch der Bügeleisen-Temperaturstufe „Polyacryl, Polyamid (Nylon), Acetat“: Glanz- oder druckempfindliche Artikel notfalls mit trockenem Zwischentuch oder auf der Rückseite bügeln. Vorsicht bei der Verwendung von Dampfbügeleisen (im Allgemeinen ohne Dampf arbeiten). Nicht verziehen.



Nicht bügeln

Störende, nicht mehr zu korrigierende Veränderungen sind zu erwarten.

PROFESSIONELLE TEXTILPFLEGE

Das Kreissymbol gibt Auskunft darüber, ob eine professionelle Textilpflege empfohlen wird oder nicht. Mit der neuen Pflegekennzeichnung kommen sowohl organische Lösemittel als auch speziell wässrige Verfahren in Betracht, daher unterscheidet die Pflegekennzeichnung zwischen Trockenreinigung (früher chemische Reinigung) und Nassreinigung.

Trockenreinigung

Die Buchstaben im Kreis sind in erster Linie für den professionellen Textilreiniger bestimmt. Sie geben vor allem einen Hinweis über die in Frage kommenden Lösemittel. Der Balken unterhalb des Kreises bedeutet, dass bei der Reinigung die mechanische Beanspruchung, die Feuchtigkeitszugabe, Bad- und/oder die Trocknungstemperatur reduziert werden müssen. Der Textilreiniger muss bei der Wahl des Reinigungsverfahrens zusätzlich auch die Eigenart der Textilien und ihren Verschmutzungsgrad berücksichtigen (Normal-/Spezialreinigung).



Behandlung in Reinigungsmaschine mit folgenden Lösemitteln:

Perchlorethylen, Kohlenwasserstoffe

Normales Reinigungsverfahren ohne Einschränkung. Handelsübliche Fleckenentfernungsmittel auf Lösemittelbasis können mit Einschränkung verwendet werden. Empfehlenswert ist vorab ein Versuch an verdeckter Stelle.



Behandlung in Reinigungsmaschine mit folgenden Lösemitteln:

Perchlorethylen, Kohlenwasserstoffe

Reinigungsverfahren mit strikter Begrenzung der Feuchtigkeitszugabe und/oder der mechanischen Beanspruchung und/oder der Temperatur. Handelsübliche Fleckenentfernungsmittel auf Lösemittelbasis können mit Einschränkung verwendet werden. Empfehlenswert ist vorab ein Versuch an verdeckter Stelle.



Nicht mit Lösemitteln behandeln

Keine Trockenreinigung möglich. Keine lösemittelhaltigen Fleckenentfernungsmittel verwenden.

BEMERKUNGEN

Das Etikett enthält Angaben über die maximal zulässige Behandlung und sachgemäße Pflege der damit ausgezeichneten Textilien. Die Pflegekennzeichnung ist keine Qualitätsgarantie. Eine entsprechend den Angaben auf dem Etikett durchgeführte Pflegebehandlung bietet Gewähr, dass das Textilerzeugnis keinen Schaden nimmt. Sie garantiert jedoch nicht, dass jede Verschmutzung und jeder Fleck auch wirklich entfernt wird. Mildere Behandlungsarten und Temperaturen als auf dem Etikett angegeben sind jederzeit gestattet.



Ihr PLANAM Fachhändler:

dr.wieland 

Dr. Wieland & Co. GmbH
Am Alten Kraftwerk 9
71672 Marbach am Neckar

Telefon: +49 (0) 7144 89 65-0
E-Mail: info@dr-wieland.com
Internet: www.dr-wieland.com

 **PLANAM**
Fashion for your profession